

Whisky Ratgeber

Whisky Führer für Einsteiger und Genießer



Schottische Malt Whisky Brennerei - Glen Garioch



Schottische Malt Whisky Brennblasen - Laphroaig

Enthält die folgenden Themen:

- Was ist Whisky?
- Was zeichnet einen guten Whisky aus?
- Whisky als Geldanlage
- Wie genießt man Whisky?
- Mit welchem Whisky beginnen?
- Die wichtigsten Brennereien

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, meinen kurzen aber dennoch umfassenden kostenlosen Ratgeber zu studieren. Dieser Ratgeber hilft Ihnen den richtigen Whisky auszuwählen und ihn stilgerecht zu genießen. Wichtig für den Einsteiger ist, dass er seine ersten Flaschen mit einem sehr guten Preis/Leistungsverhältnis erwirbt und die Verkostung von komplizierten Whiskys auf später verschiebt. Mit dem Grundwissen aus diesem Ratgeber umschiffen Sie sicher jede Hürde.

Was ist Whisky?

Mit der Bezeichnung Whisky darf laut internationalem Gesetz nur ein alkoholisches Getränk bezeichnet werden, das unter den folgenden Bedingungen hergestellt wurde:

- Herstellung ausschließlich aus Getreide
- Reifung mindestens 3 Jahre in Eichenfässern
- Abfüllung mit mindestens 40 Vol% Alkoholgehalt

Ein deutscher Korn wäre demnach auch Whisky, wenn man ihn in Eichenfässern reifen würde. Es gibt noch viele weitere Bedingungen, die den Rahmen dieser Einführung sprengen würden. Z.B. darf sich ein thailändischer Reis-Schnaps auch Whisky nennen.



Welche Whisk(e)ys gibt es?

Bestellt man an einer Bar einen Whisky, so kann man zwischen einem schottischen **Scotch** oder einen amerikanischen **Bourbon** wählen. Neben diesen größten Whisky produzierenden Ländern stellen auch **Irland** und **Kanada** Whiskey her. Weniger bekannt sind die ebenfalls zu den großen Whiskyproduzenten gehörenden Länder **Japan** und **Indien**.

Whisk(e)y aus USA und Irland schreibt sich meist mit dem E vor dem Y.



Das zweite große Merkmal eines Whiskys ist die Herstellungsmethode. Weltweit am häufigsten werden **Blended Whiskys** produziert. Mit Blended wird die Mischung von **Malz-Whiskys** und **Industrie-Whisky** bezeichnet. Malz-Whisky wird aus gemälzter, d.h. gekeimter Gerste, hergestellt. Industrie-Whisky wird jedoch in großen Mengen auf industriellen Anlagen aus Weizen oder Mais produziert. An zweiter Stelle

folgen die amerikanischen **Blended Bourbon Whiskeys**, die vorwiegend mit einer Getreidemischung aus Mais, Roggen und Gerste gebrannt werden.

Die überwiegende Zahl der Leser dieses Ratgebers interessiert sich jedoch für den intensiven schottischen **Single Malt Whisky (Malz-Whisky)**. In dieser Whisky-Gruppe gibt es auch die größte Vielfalt. Mit über 2.000 verschiedenen Abfüllungen aus etwa 120 Brennereien findet jeder für sich den passenden Tropfen. Die Anzahl an Liebhabern dieses edlen Getränks wächst bei uns jährlich um mehr als 15%.

Was zeichnet einen guten Whisky aus?

Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten. Manch einer schwört auf weichen Whisky aus dem Supermarkt. Aber in der Regel finden Sie dort nur die einfacheren Marken. Mehr als 50% des Kaufpreises dieser Supermarkt-Whiskys geht in Form von Steuern an das Finanzamt. Flasche, Verpackung und Transport stehen zusammen mit den Kosten des

Supermarktes für weitere 45% des Flaschenpreises. Im besten Fall bleiben für die Whiskyherstellung und -lagerung 1 bis 2 Mark übrig.

Kann dabei wirklich auf Qualität geachtet werden? Bekannte Marken, die Sie aus Funk und Fernsehen kennen, sind teurer, aber nicht unbedingt besser. Meist kommen Sie aus den gleichen Brennereien. Der höhere Werbeaufwand ist Verursacher für den höheren Preis.

Hochwertige Whiskys werden viel seltener verkauft und finden damit keinen Platz in den Regalen der Supermärkte. Dort muss jeder Meter Regallänge hohen Umsatz bringen.

Guter Whisky zeichnet sich durch hervorragende Zutaten und eine sorgfältige Lagerung aus. Aber auf welche Zutaten sollte man achten? Sie stehen in der Regel nicht auf dem Etikett. Wie kann man von außen erkennen, ob guter Whisky in einer Flasche ist?

Zunächst sollte Ihr Blick dem **Herstellungsland** gelten. Ist es nicht angegeben, so wurden die Zutaten für diesen Whisky aus allen Teilen der Welt kostengünstig zusammengestellt.

Als zweites sind da die Namen der **renommierten Brennereien**. Sie stehen für eine gleichbleibende Qualität. Im Verlauf dieses Ratgebers finden Sie deshalb die Namen von guten Brennereien. **ACHTUNG!** Hin und wieder werden Phantasienamen erfunden, die denen der guten Brennereien zum Verwechseln ähnlich klingen.

Drittes Unterscheidungsmerkmal ist das Alter eines Whiskys. Es zeigt zumindest, dass der Whisky länger als die vorgeschriebenen 3 Jahre im Fass reifte. **ACHTUNG!** Whisky reift in einzelnen, individuellen Fässern. Nur ein oder zwei aus zehn Fässern erreichen einen so hohen Reifegrad, dass daraus guter Single Malt Whisky wird. Viele werden trotz jahrelanger Lagerung nach sorgfältiger Prüfung aussortiert. Da diese Fässer nicht weggeschüttet werden, finden Sie auch billige Whiskys mit höheren Altersangaben.

Die Angabe von 12 Jahren auf dem Etikett ist damit nicht Garant für einen tollen Whisky. 'Je älter' bedeutet auch nicht immer 'umso besser'. Whisky in kleinen Fässern reift doppelt so schnell wie Whisky in großen Fässern. Damit kann jüngerer Whisky reifer als älterer sein. Die Werbung vereinfacht diesen Zusammenhang und vermittelt: älter = besser.

Reihenfolge:	1. Whisky	DM 15,00 – 20,00
	2. Blended Whisky	DM 18,00 – 35,00
	3. DeLuxe Blend	DM 28,00 – 50,00
	4. Single Malt	DM 35,00 – 500,00

Die hier aufgeführten Preisspannen beziehen sich auf 0,7 Liter Flaschen im Jahre 2000.

Die Bezeichnung **DeLuxe Blend** ist nicht gesetzlich geregelt. In der Regel werden aber nur höherwertige Blends mit einem großen Malt Whisky Anteil so bezeichnet.

Wie genießt man Whisky?

John Wayne und Humpfrey Bogart haben es uns vor gemacht. Ein harter Typ trinkt Whisky aus der Flasche oder aus einem klobigen Becher. Die Werbung für die bekannten Marken suggeriert uns noch weitere Genussformen wie 'Auf Eis' oder 'Mit Cola'.

All diese Vorgehensweisen dienen aber nur dazu, den eigentlichen Geschmack und das vorzügliche Aroma des Whiskys zu verstecken. Es drängt sich dabei die Frage auf: "Gibt es hier etwas zu verbergen?"

Guten Whisky trinkt man bevorzugt bei Zimmertemperatur aus einem **Nosing-Glas**. Diese Gläser sind tulpenförmig und verengen sich nach oben. Der Duft des Whiskys kann damit nicht so schnell entweichen, sondern konzentriert sich im Kelch. Ist Ihnen ein Whisky zu scharf? Die schottischen und amerikanischen Brennmeister fügen ihrem Whisky immer ein paar Tropfen stilles Wasser hinzu. Damit entfaltet sich der Duft noch mal so gut.

Die hochwertigsten Whiskys dieser Welt werden unverdünnt aus dem Fass in die Flasche abgefüllt. Man spricht dabei von einer Fassstärke. Ihr Alkoholgehalt ist mit 55% bis 60% so



hoch, dass unverdünnt die Lippen durch den starken Alkohol betäubt würden. Diesem Whisky muss man Wasser zusetzen.

Ist Whisky schlecht für die Gesundheit?

Ihnen an dieser Stelle weiß machen zu wollen 'Whisky ist immer gut für die Gesundheit' wäre genauso vermessen wie falsch. Medizinische Untersuchungen in der Vergangenheit vermitteln jedoch den Anschein, dass geringe Mengen Alkohol am Tag die Lebenserwartung verlängern können. Ich möchte Ihr Augenmerk von diesen nicht unumstrittenen Thesen auf einen anderen Sachverhalt lenken. - Trinken Sie weniger, dafür aber bitte bewusst. Trinken Sie nicht nebenbei Alkohol, sondern genießen Sie eine geringere Menge guten Whiskys langsam mit Genuss.

Viele Menschen trinken am Abend einen ganzen Liter Bier. Es stellt sich die Frage: 'Wie viel Alkohol hat man mit diesem Bier zu sich genommen?' Die folgende Tabelle zeigt Ihnen den Alkoholgehalt einer als typisch anzusehenden Menge an bestimmten Getränken.

Getränk	Vol% Alkohol	Typ. verzehrte Menge	Enthaltener reiner Alkohol
Bier	~ 5%	2 x 0,5 Liter	50 ml
Wein	~ 12%	2 x 0,25 Liter	60 ml
Whisky	~ 40%	2 x 0,04 Liter	32 ml

Für den Laien kommt dabei eine Überraschung zum Vorschein. Fast vier doppelte Whisky darf man trinken, bevor man die gleiche Alkoholmenge zu sich genommen hat, die zwei Schoppen Wein enthält.

Wichtig! Trinken Sie Ihren Whisky nicht zu Bier oder Wein, wie man es typischerweise mit einem Schnaps macht, sondern trinken Sie ihn anstatt Ihres Bieres oder Weines. Verdünnt mit einem Drittel weichen Wassers, riecht und nippt man an seinem Whisky gewiss so lange wie an einem zügig getrunkenen Bier. Gegen den Durst sollte man nicht Bier, Wein oder Whisky trinken! - Gegen Durst hilft Wasser.

Mit welchem Whisky beginnen?

Whisky ist voll von unterschiedlichen Aromen. Von Anis bis Zedernholz können Sie alles in einem Whisky riechen und schmecken. Um das ganze Potenzial eines Whiskys zu erfahren, sollten Sie mit einem weichen schottischen **Single Malt Whisky** beginnen. Im Gegensatz zu einem **Blended Whisky** ist der Geschmack eines Single Malts viel voller, aber nicht schärfer.



Es beginnt beim Duft, der von Blumenwiese über Heu und Gräser bis zu den verschiedensten Früchten reichen kann. Vermeiden Sie am Anfang zu rauchige Whiskys. Wenn Sie kein Raucher sind, werden Sie am Anfang zwischen dem intensiven Rauch wenig andere Nuancen entdecken. Nach dem Riechen folgt das Probieren. Karamell, Honig aber auch subtilere Noten von Seetang oder Nüssen sind erkennbar. Der langsam verblassende Nachgeschmack im Mund wird als Abgang oder Finish bezeichnet. Er kann lang und warm sein; er kann aber auch brennen und stechen. Manchmal verbleibt auch ein süßlicher oder trockener Geschmack.

Die spezielle Herstellungsweise des Single Malt Whiskys lässt die verschiedensten Geschmacksaromen entstehen. Schlechte Whiskys können nach Schwefel, altem Leder, Seife oder auch Teer riechen.

Die folgenden Whiskys in der Preisklasse von DM 50,00 bis DM 80,00 sind bevorzugt für Einsteiger geeignet:

Aberlour 10J	lieblich und ausgewogen	Glenfiddich 15J	Fruchtig und weich
Auchentoshan 10J	weich und blumig	Glenmorangie 10J	frisch und blumig
Balvenie 12J	nussig, voll mit Sherry	Highland Park 12J	Sherry, Honig und wenig Rauch
Cragganmore 12J	ausgewogen, rund	Macallan 12J	Viel Sherrysüße

Welcher Single Malt wird am häufigsten getrunken?

Die in Deutschland am meisten verkauften Single Malt Whiskys stammen aus den Brennereien Glenfiddich und Glen Grant. Diese beiden Marken sind nahezu in jedem Supermarkt zu finden und auch weltweit gehören sie zu den Marktführern. Diese Massenware sollte man als Genießer vermeiden. Wechseln Sie lieber auf die besseren Abfüllungen dieser Brennereien.

Whisky Haltbarkeit und Lagerung

Eine geöffnete Whisky-Flasche hält sich etwa ein halbes Jahr. Dann beginnt die Luft in der Flasche den Geschmack des Whiskys zu verändern. Sie können die Haltbarkeit einer angebrochenen Flasche verlängern, indem Sie den Whisky in eine kleinere Flasche umfüllen oder die Luft mit Hilfe von Glaskugeln (Murmeln) aus der Flasche verdrängen.

Ungeöffnete Flaschen lagern Sie am besten stehend. Im Gegensatz zu Wein hat Whisky einen Gebrauchskorken. Da er oft geöffnet und wieder verschlossen wird, darf er nicht so fest sitzen, wie der Korken einer Weinflasche. Bei liegenden Flaschen könnte deshalb Whisky austreten.

Whisky sollte nicht prallem Sonnenlicht oder großer Hitze ausgesetzt sein. Auch feuchte Keller sind nicht zu empfehlen, da das Etikett aufweicht und eventuell schimmelig wird.

Whisky als Geldanlage

Single Malt Whiskys werden in jüngster Zeit vermehrt gesammelt. Die ältesten erhältlichen Whiskys stammen aus den 30er Jahren. Preise von DM 3.000 bis DM 4.000 muss der Liebhaber für solche Flaschen schon anlegen. Auch Whisky der Nachkriegsjahrgänge 1946 und 1947 ist extrem selten und teuer.

Es gibt aber auch preiswertere Whiskys, die binnen weniger Jahre extreme Wertsteigerungen erreicht haben. So erzielt die limitierte Abfüllung 'Black Bowmore' auf Auktionen regelmäßig mehr als DM 5.000. 1996 konnte man diese Flasche noch zu Preisen um DM 250,00 regulär erwerben.

Möchte man mit dem Whisky-Sammeln beginnen, so sollte man nicht wahllos sammeln, sondern eine Strategie verfolgen. Dann wächst der Wert der Sammlung um so mehr.

Es bieten sich verschiedene Sammelstrategien an:

- Alle Abfüllungen einer einzelnen, renommierten Brennerei
- Alle Brennerei-Abfüllungen einer Region (Highland, Lowland, Insel Islay, ...)
- Eine hochwertige Brennerei-Abfüllung von jeder Brennerei
- Limitierte Abfüllungen renommierter Brennereien

Investition in Whisky-Fässer



ACHTUNG! Die Geldanlage in Whisky-Fässer rentiert sich in der Regel nicht, da nur 10% bis 20% aller Whisky-Fässer hervorragende Qualitäten über die Lagerzeit ausbilden. So hat man nur eine geringe Chance, ein wirklich gutes Whisky-Fass zu erwerben.

Roh-Whisky steht seit vielen Jahren unter starkem preislichen Druck auf dem Weltmarkt. Ständig schließen

Brennereien, da Überkapazitäten den Preis drücken. Sein Fass ohne hervorragende Kontakte verkaufen zu wollen ist unmöglich. Eine Rücknahme des Fasses durch die Brennerei führt typischerweise zu niedrigeren Erlösen als den Kaufpreis. Von Zinsen oder Wertsteigerungen gar nicht zu reden. Falls Sie beschließen den Inhalt selbst zu trinken, so sollten Sie sich an den Gedanken gewöhnen zunächst weitere DM 3.000 an Steuern zu bezahlen und sich dann für den Rest Ihres Lebens an 500 gleich schmeckenden Whisky-Flaschen zu erfreuen.

Die wichtigsten Brennereien

Schottland

Derzeit sind Single Malt Whiskys von rund 120 Brennereien erhältlich. Etwa 40 Brennereien sind bereits stillgelegt und die Lager leeren sich. Namen wie Johnnie Walker, Chivas Regal oder Ballantines werden Sie in dieser Aufstellung nicht finden. Diese Namen bezeichnen Blended Whiskys, die aus neutralem Grain Whisky und Single Malt Whiskys verschiedener Brennereien vermischt wurden.

Falls Sie auf dieser Liste den einen oder anderen Namen vermissen, so bitte ich um Entschuldigung. Die Liste setzt sich aus aktuellen Verkaufszahlen und der Qualitäts-Bewertung von Experten zusammen. Eine vollständige Übersicht finden Sie auf unserer Internet-Homepage.

Schottland (Malt)	Glenfarclas	Glenturret	Macallan
Ardbeg	Glenfiddich	Highland Park	Springbank
Balvenie	Glenlivet	Lagavulin	Talisker
Bowmore	Glenmorangie	Laphroaig	

Amerika

Aber nicht nur in Schottland werden hervorragende Whiskys hergestellt. Das Gegenstück zum schottischen Single Malt ist Amerikas Kentucky Straight Bourbon. Er wird vorwiegend aus Mais hergestellt, da den ersten schottischen und irischen Siedlern nicht ausreichend Gerste zur Verfügung stand. Mit der Zeit verschob sich der Geschmack der Bevölkerung und heute ist Kentucky Straight Bourbon ein vollständig eigenständiges Getränk.

ACHTUNG! Jack Daniel's ist kein Bourbon. Die Jack Daniel's Brennerei liegt in Tennessee, dem südlichen Nachbarn des US-Bundesstaates Kentucky. Tennessee Whiskey zeichnet sich durch eine besondere Aktivkohle-Filterung bei der Herstellung aus. Damit wird der Whiskey noch weicher. Die wichtigsten amerikanischen Whiskey-Brennereien sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt.

Kentucky Straight Bourbon Four Roses Jim Beam Labrot & Graham Maker's Mark	Tennessee Whiskey Jack Daniel's
---	---

Bitte probieren Sie ebenfalls nicht die Standard-Abfüllungen von Jim Beam oder Jack Daniel's, wie sie überall im Supermarkt oder an den Tankstellen stehen. Beide Brennereien produzieren ebenfalls viel bessere Whiskys, die Sie im Fachversand erhalten.

Irland

Von den ehemals zahlreichen irischen Brennereien sind auf Grund von Absatzproblemen nur noch drei übrig geblieben. Diese drei Brennereien stellen jetzt die vielen verschiedenen Whiskys her. Irland produziert aus geschichtlichen Gründen vorwiegend Blended Whiskey. Für den Genießer sind die wichtigsten irischen Whiskey-Marken:

Nord-Irland Bushmills (Single Malt)	Republik Irland Jameson
---	-----------------------------------

Die am häufigsten verkauften irischen Whiskys Paddy und Power's liegen mit DM 30,00 bis DM 40,00 am unteren Ende der Preis- und Qualitätsskala.

The Whisky Store im Internet



Meine Internet-Homepage hat sich zu der wahrscheinlich umfangreichsten Whisky-Seite im Internet entwickelt. Auf 1.000 Seiten mit 4.000 Fotos über Whisky und 167 Whisky-Brennereien finden Sie eine Fülle kostenloser Hintergrundinformationen. Der Inhalt umfasst sowohl Artikel und Informationen für den Einsteiger als auch für den Fortgeschrittenen. Sollten Sie keinen Zugriff auf das Internet haben, so fragen Sie doch bitte einmal Verwandte oder Freunde. Ein Besuch lohnt sich:

<http://www.TheWhiskyStore.de>

Theresia Lüning
im *The Whisky Store*



The Whisky Store

Theresia Lüning

St. Heinricher Str. 42 b - D-82402 Seeshaupt

Tel. 0 88 01 - 23 17 - Fax 0 88 01 - 26 37

Faxabruf 0 88 01 - 91 22 32

Jeden
1.-ten eines
Monats

☞ **Neu**

E-Mail: thea@TheWhiskyStore.de

Internet: <http://www.TheWhiskyStore.de>

Faxabruf

Zu Ihren normalen Telefon-Gebühren können Sie meinen Faxabruf nutzen. Sie finden dort meine Preisliste sowie wechselnde Sonderangebote, Neuigkeiten und Restposten.



0 88 01 - 91 22 32

